

Jazzaar 2008: Eleganz und Leidenschaft in Aarau

Die von Fritz und Helen Renold produzierten diesjährigen Jazzaar Konzerte "Visions of Music" haben einmal mehr junge Aargauer Musikerinnen und Musiker mit bekannten amerikanischen Profis für eine Woche unvergesslicher Lernerfahrungen zusammengebracht. Von Mark Small

Headliner war die in Los Angeles lebende Jazzsängerin Tierney Sutton. Als Opening Night im KuK Aarau präsentierten sie und ihre Band einen kurzweiligen Abend. Suttons weiche, dunkle Stimme gaben dem Publikum mehr das Gefühl in einem keinen, verrauchten Club irgendwo in New York zu sein als in dem Aarauer Konzertsaal.

Sutton und ihre Band standen auch im Zentrum des Konzerts von Donnerstagabend, der "Cole Porter Night". Suttons Pianist, Christian Jacob, dirigierte das Aargau Youth Jazz Orchestra (AJYO). Kevin Axt am Bass und Ray Brinker am Schlagzeug komplettierten das Tierney Sutton Quartett.

Jacob hat durch seine inspirierten Arrangements neue Aspekte der Songs von Cole Porter hörbar gemacht. Er begann den Abend mit einer mittelschnellen, swingenden Ausgabe von "It's Allright With Me". Sutton führte mit ihrer tragende Stimme über höchste Passagen zu bluesigen Übergängen, als Wegbereiterin für die Solos von Tom Garling, (tb) und Tia Fuller (as). Suttons dunkle Vokale streichelten die romantischen Texte von "After You", "Easy to Love" und "All of You". In "Just One of Those Things", einem Duo mit Ray Brinker (dr), trug sie ihre perfekte Intonation und sichere Phrasierung durch Brinkers rasantes Spiel..

Die jungen Musiker Christoph Huber, (ts), Marcel Czaja, (p) zeigten ihr Können in Soli, wie auch der Klarinettist Christoph Schnyder, der als Jugendlicher ebenfalls Mitglied des AJYO gewesen war. Schnyder brillierte in der Uraufführung des von Renold komponierten, stilistisch anspruchsvollen Klarinettenkonzerts "Concerto for Charles". Steve Reid, Trompeter aus Los Angeles, blies ein wunderschön inniges Solo auf der gedämpften Trompete. Während des ganzen Konzerts bezauberten Sutton, ihr 4tet und das AJYO das Publikum. Zugabe nach einer langen Standing Ovation war "I Love You".

Am "Grooves & Moves"-Konzert vom Freitagabend ergänzten zwei Sänger und zwei Sängerinnen vom Berklee College of Music und sechs amerikanische Top-Instrumentalisten die 24-köpfige Aargau Youth Funk Band. Während der Woche hatten sie die jungen Musiker aus dem Aargau unterrichtet und gaben dem Programm Kontur und Tiefe. Das musikalisch anspruchsvolle Programm reichte von Grooves aus Ghana (Onipa, Onipa Pa), Salsa (Campesinos), Funk (Jupiter) bis Jazz (Lyle). Die Texte thematisierten Alltagsorgen, religiöse Aspekte und das unbeschreibliche Glück erneuerter Liebe.

Die Vokalistinnen Kamaria Ousley, Kevin Ross, Grace Taylor und Rashad McPherson interpretierten ihre Solis mit Leidenschaft. Die jugendlichen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten Anna Diem, Lukas Brügger, Simon Spiess, Roman Tschupp und Jonas Leuenberger, spielten bewundernswerte Soli. Schlagzeuger Michael Baker, E-Bassist Reggie Hamilton und Keyboarder Shedrick Mitchell, Mitglieder von Whitney Houstons Band, legten



einen groovenden Boden für die solistischen Exkursionen ihrer Freunde Vernon Ice Black an der E-Gitarre, Dennis Montgomery III an der Hammond B-3 und Barry Danielian an der Trompete. Montgomery führte die Band und den Chor durch fünf improvisierte Gospelsongs ganz im Geiste eines Konzerts in einer afroamerikanischen Baptistenkirche.

Und so endeten die Jazzaar-Tage 2008 mit dem Versprechen auf ein Wiedersehen in 2009. Aarau hat sich mit den Jazzaar-Tagen in die erste Liga der Schweizer Jazz-Festivals gespielt. Auch in den politischen Reihen war man ob des Erfolges sehr erfreut. In Grussbotschaften beglückwünschten Stadt und Kanton die Organisatoren der Jazzaar-Tage und lobten das Konzept sowie den internationalen kulturellen Austausch als Bestandteil und Offenheit des ganzen Kanton Aargau.